Mein hochverehrter Freund!

Ich habe keine Worte um Ihnen zu sagen
wie schmerzlich es für mich war Sie so lange auf
die verlangten Blätter warten zu lassen welche nun
Mr. Verreaux die Güte haben wird Ihnen zu senden.
Nur als ich endlich selbst nach Leipzig kommen kon-
te wurde es möglich durch Beistand meines Sohnes Gustav
sie zu erhalten, was bis dahin aller Bitten unge-
achtet unmöglich geschienen hatte.

Es wird mir eine grosse, ja eine ausserordent-
liche Freude bereiten, wenn ich wieder eine Zeile von
Ihrer freundlichen Hand erhalte und lesen darf dass
Sie mir nicht mehr zürnen.

Die Meinigen grüssen Sie und mir recht herz-
lich, möge es Ihnen und Ihrem verehrten Hause
recht wohl gehen und Sie auch immer wieder bis-
weilen freundlich gedenken.

Mit innigster Hochachtung

Ihr

treuergebner Freund

L. Reichenbach.

Dresden
21 Aug. 53.

Monsieur P. Nicard.

24. rue Vanneau. —

Paris.

27 AOUT 53

ACADEMIA CAESAREA GERMANICA LEOPOLDINO-CAROLINA.

Verehrter H. Regierungsrath!

Das ungünstige Wetter hält Sie wohl auch ab, Ihren erwünschten Aufenthalt in der freien Natur zu beginnen.

In den Mittheilungen von Dr. G. Schiffner über die landwirthschaftl. Kreisvereine, finde ich die Erwähnung einer Anweisung von Petersens Wiesenbausystem p. 2.

Ich darf Sie wohl um gefällige Mittheilung von Vorlagen bitten, um dasselbe kennen zu lernen.

Mit den besten Wünschen für Sie u. Ihr verehrtes Haus

Ihr

ergebenster Freund

L. Reichenbach.

Dr. 20 Mai 1873.

Botaniker

DSI

Reichenbach, L.

(Stargardt-65)